

Neben seinem privaten Engagement hat sich Urs Wolfer im Bundesamt für Energie (BFE) während mehr als 20 Jahren für verschiedene Belange der Solarenergie eingesetzt. Zuerst im Rahmen des nationalen Programms Energie 2000 im Bereich der Solarmobile, bald aber mit Schwerpunkt Solarthermie und später auch Photovoltaik. Als Bereichsleiter Solarenergie stellte Urs Wolfer für Forschung und Entwicklung, Pilot- und Demonstrationsprojekte sowie in der Umsetzung wichtige Weichen, immer mit dem Gesamtblick auf eine umfassende Energiestrategie. Auch später bei der Umsetzung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) war es Urs Wolfer immer ein grosses Anliegen, die Nutzung der Solarenergie durch einfache administrative Abläufe zu ermöglichen und die Kontinuität der Förderprogramme nachhaltig zu gewährleisten.

Urs Wolfer, Bundesamt für Energie, 3003 Bern/BE

Solarmobile faszinierten den Elektroingenieur Urs Wolfer bereits während der Tour de Sol 1985-91. Ab 1991 leitete er im BFE das Förderprogramm für Leichtfahrzeuge, wechselte dann zur stationären Nutzung der Solarenergie und war bis 2006 Bereichsleiter Solarenergie. Er war zuständig für Forschung und Entwicklung sowie Pilot- und Demonstrationsprojekte. Sein grosses Anliegen waren immer Klarheit, Qualitätssicherung und Kontinuität, um eine langfristige Wirkung zu erzielen. Bei den verschiedenen Förderprogrammen war ihm eine möglichst einfache Abwicklung der Fördergesuche ebenso wichtig, wie sinnvolle Projekte zu unterstützen.

Im Vordergrund stand für Wolfer weniger die Realisierung von spektakulären Projekten als vielmehr der unermüdete Einsatz für die Förderung von Forschung und Entwicklung, der Kampf um Ressourcen, Kontinuität und einfache Abläufe. Dazu kamen unzählige Präsentationen an verschiedenen Anlässen, um immer wieder aufzuzeigen, was mit der Solarnutzung möglich und sinnvoll ist.

Mit grossem Engagement erstellte Urs Wolfer auch privat Energieanlagen, welche die Nutzung der Solarthermie, Photovoltaik und Biomasse ermöglichten. Damit realisierte er beispielhaft, wie sich verschiedene erneuerbare Energieformen ergänzen können. Urs Wolfer war auch im Privatleben ein Vorbild. Dabei unterstützte ihn seine Frau Hedy, die in der Umsetzung ihrer gemeinsamen Ideen manchmal sogar noch konsequenter war als er selbst. Dank seinem Wissen im Bereich der Mess- und Regeltechnik kann die Funktionstüchtigkeit seiner Anlagen bereits seit vielen Jahren im Internet direkt verfolgt werden (www.wolfer-solar.ch).

Mit dem Solarpreis 2013 soll die Wertschätzung für den oft vehementen und immer sehr glaubwürdigen Einsatz von Urs Wolfer für die Solarenergie ausgedrückt werden. Vielen Dank und alles Gute.

Dès le Tour de Sol 1985-91, Urs Wolfer est fasciné par les véhicules solaires. L'ingénieur électricien dirige le programme d'encouragement pour véhicules légers dès 1991, puis il se consacre à l'exploitation stationnaire du solaire. Chef du domaine énergie solaire de l'Office fédéral de l'énergie jusqu'en 2006, il a été responsable de la recherche et du développement, ainsi que des projets pilotes et de démonstration. Il a toujours attaché une grande importance à la clarté, à la qualité et à la continuité, indispensables à un effet durable. Un déroulement simplifié des divers projets d'encouragement lui tenait autant à cœur que le soutien de projets utiles.

Pour Urs Wolfer, s'engager inlassablement pour la recherche et le développement, lutter pour les ressources, la continuité et des procédures simplifiées primaient toujours sur la réalisation de projets spectaculaires. Il a participé à une foule de conférences afin de présenter maintes fois les possibilités judicieuses d'exploitation du solaire.

Dans le privé, il a monté avec passion des installations énergétiques permettant l'utilisation de la chaleur solaire, du photovoltaïque et du chauffage au bois, démontrant de façon exemplaire la complémentarité des différentes énergies renouvelables. Agissant comme modèle aussi dans sa vie privée, Urs Wolfer était soutenu par son épouse Hedy, parfois plus rigoureuse que lui pour réaliser leurs idées communes. Grâce à ses connaissances en matière de métrologie et de cybernétique, il a créé des installations dont le fonctionnement peut être suivi en direct sur Internet depuis des années (www.wolfer-solar.ch).

Le Prix Solaire 2013 est décerné à Urs Wolfer pour lui montrer notre appréciation de son engagement souvent fervent et toujours très crédible en faveur de l'énergie solaire. Un grand merci et tous nos vœux pour l'avenir.

Zur Person

Geboren am 1.4.1953 in Dübendorf

1976 HTL Abschluss als El. Ing. Fachrichtung Hochfrequenz-, Nachrichten- und Regeltechnik

Verheiratet seit 1977 mit Hedy Haas

Bis 1991 Jobs in der Telekommunikation u.a. für SNCF

Seit 1991 beim Bundesamt für Energie (BFE)

Solarmobile als erste Zuständigkeit

Solarenergie später umgestiegen

Solarthermie am Anfang, später auch PV

Bis 2006 zuständig für Forschung+Entwicklung

(F+E), Pilot-+Demonstrationsprojekte und Umsetzung

Wichtige Rolle bei Förderungsprogrammen des Bundes wie bei der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV); zuständig für den Solarbereich.

Kontakt

Urs Wolfer

Bahnhofstrasse 39, 4571 Lüterkofen

Tel. 032 677 16 42

info@wolfer-solar.ch

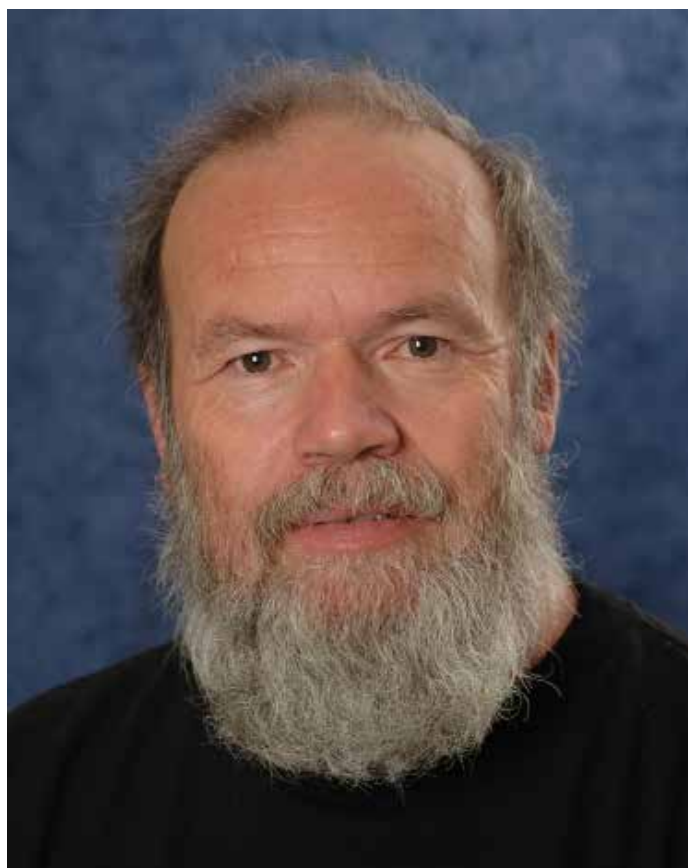
www.wolfer-solar.ch



1



2



3

1 Hedy und Urs Wolfer erstellten 1981 ihr eigenes Haus, das den Minergiestandard bereits 10 Jahre vor seiner Einführung erfüllte. Auf dem Dach integrierten sie eine thermische und eine PV-Anlage vorbildlich in die ganze Dachfläche.

2 Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir dem Ehepaar Wolfer alles Gute!

3 Als Bereichsleiter zeigte Urs Wolfer vom Bundesamt für Energie in unzähligen Referaten, was mit der Solarenergienutzung möglich ist.